

Fuß und Hand



Worum es geht

1961 begann Lichtenstein, Motive aus Comics und Zeitungsannoncen zu entnehmen sowie ausgewählte Ausschnitte vergrößert und mit extremen close-ups wiederzugeben.

Stilbildend war hierbei seine Verwendung von regelmäßig gesetzten Punkten, die den Effekt von überdimensionierten Rasterpunkten haben. Als Vorbild dienten wahrscheinlich die nach ihrem Erfinder Benjamin Day genannten »Benday Dots«. Dabei handelte es sich um ein kostengünstiges Druckverfahren aus dem 19. Jahrhundert, das bis in die 1970er Jahre in Massenmedien wie der Zeitung verwendet wurde, um Halbtöne mittels einer Punktrasterung auch auf billigem Papier herstellen zu können. Lichtenstein betonte jedoch stets, dass er die Comics zwar als Elemente seines Stils, nicht aber als Quelle seiner Themen sah.

Titel	Fuß und Hand
Inventarnummer	A 1968/GL 1227
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Roy Lichtenstein</u> (Künstler / Künstlerin): * 27. Okt. 1923 New York – † 29. Sep 1997 New York
Datierung	1964
Technik	Offsetlitho
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 43,80cm(Blatt) / Breite: 54,70cm(Blatt) / Höhe: 42,20cm (Darstellung) / Breite: 53,30cm(Darstellung)
Urheberrecht	Estate of Roy Lichtenstein/ VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1968 Land Baden-Württemberg

Literatur

Ulrich Arnold und Gunther Thiem: Amerikanische und Englische
Graphik der Gegenwart aus der Graphischen Sammlung der
Staatsgalerie Stuttgart Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart
[17.2.–18.3.1973], Stuttgart-Bad Cannstatt 1973, Nr. 40 / Mary Lee
Corlett: The Prints of Roy Lichtenstein. A Catalogue Raisonné 1948-1997
, New York 2002, p. II.4 , Nr. II.4

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite